



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Sonderpädagogik/ Deutsch
Gastland
Finnland
Gasthochschule
University of Jyväskylä
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2018
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
August bis Dezember
Vorbereitung
<ul style="list-style-type: none">- Motivationsschreiben- Anmeldung zum Sprachkurs in Finnland (freiwillig)- Auslandsrankenversicherung
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
<p>Der Vorlesungszeitraum begann bei mir mit der Orientierungswoche für Erstsemestler und Austauschstudenten am 3. September und endete offiziell am 21. Dezember, allerdings waren die meisten Kurse bereits Wochen vorher beendet. Da die meisten Kurse speziell für Austauschstudenten angeboten wurden, war die Unterrichtssprache immer Englisch und ich konnte den Dozenten immer gut folgen. Das Kursangebot war sehr gut und interessant, besonders ein Kurs über interkulturelle Kommunikation hat mich persönlich begeistert. In meinem Fall bestand die Prüfungsform ausschließlich aus Essays oder Lerntagebüchern. Online Exams oder Klausuren sind in anderen Kursen auch oft vorhanden. Insgesamt gesehen ist man sehr gut aufgenommen worden und das international office war zu jeder Zeit für uns da und hat uns bei jeder Kleinigkeit geholfen und unterstützt. Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Für jedes kleine</p>

Problem gab es eine Lösung und auch die Dozenten und Leiter der Fakultäten waren sehr hilfsbereit und kooperativ.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Ich habe in einem der KOAS student villages in Roninmäentie gewohnt, das ca. 10 Minuten entfernt von der Uni und dem Stadtzentrum liegt. Es ist in Wald Nähe gelegen und ein See befindet sich vor der Haustür, wo wir zweimal Nordlichter sehen konnten. Das student village ist in mehrere Häuser unterteilt mit 2-3er WGs. Einkaufsmöglichkeiten sind zu Fuß zu erreichen, allerdings kommt man nicht umhin, den Berg hoch und runter zu laufen, was im eisigen Winter glatt werden kann. Lidl ist wohl die günstigste Möglichkeit, aber auch finnische Supermärkte sind nahe des Wohnheims vorhanden. Insgesamt betrachtet ist das Leben schon teurer als in Deutschland, aber mit Angeboten und Alternativen zur 6€- Mango kann man auch relativ gut einkaufen. Außerdem kann ich die zahlreichen Restaurants auf dem Campus empfehlen, für 2,60€ bekommt man ein ausgewogenes leckeres Buffet. Des Weiteren bietet die Uni ein breites Sportangebot an. Für 40€ für im Semester kann man sich im Tanzen, Ausdauertraining oder diversen Ballsportarten austoben und ausprobieren. Ein Eishockyspiel zu sehen sollte man sich auch nicht entgehen lassen. Jyväskylä verfügt zudem über schöne Cafés und Teeläden, wo man sich nach einem Spaziergang gut aufwärmen kann. Im „Local“, einem Hostel und Café gegenüber der Bibliothek habe ich viel Zeit verbracht, sei es bei einem indischen Koch-Abend, einem Kaffee oder einem abendlichen kostenlosen Konzert.

Außerdem haben wir einige Ausflüge gemacht, ein Wochenende in einem Cottage im Koli-Nationalpark mit Sauna am See, ein Wochenendtrip nach Tallinn und St. Petersburg. Besonders Tallinn mit seiner historischen Altstadt hat mir sehr gut gefallen. Ein Highlight zum Schluss war die Reise mit ESN nach Lappland. Winter wonderland, eisige Kälte, Rentiere und Schwimmen im arctic ocean werden mir immer im Gedächtnis bleiben.

Praktische Tipps/Fazit

Ich würde empfehlen sich ein Fahrrad zu mieten oder kaufen. Es gibt in Jyväskylä secondhand Fahrradläden oder auch in der Secondhand- Facebook Gruppe werden ständig Räder angeboten. Außerdem würde ich das survival kit empfehlen, da in den KOAS Wohnungen keine Küchenutensilien, Bedecken etc. vorhanden ist, allerdings hatten wir einen Secondhand-Raum in einem Gebäude, wo wir zahlreiche Sachen leihen

konnten, man hilft sich auch gegenseitig aus in der Anfangszeit. Es gibt auch kein WLAN, ich habe im Supermarkt für 25€ einen Router gekauft, den wir in der WG geteilt haben.

Ich habe die Zeit in Finnland sehr genossen, wir hatten eine wunderbare Zeit mit tollen neuen Erfahrungen, einige neue Dinge bei denen man aus seiner Komfortzone heraustreten musste, was mir sehr gut getan hat. Die Nordlichter zu sehen und all die kleinen Ausflüge mit den neuen Freunden hat die Zeit für mich einmalig gemacht und ich kann es jedem nur wärmstens empfehlen einen Austausch nach Jyväskylä zu machen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein











